



NETZBALLswiss

Reglement Wettkampfbestimmungen und Rekurse

Ersetzt Ausgabe	Aktuelle Ausgabe
02.2017	06.2018

(Die im Folgenden verwendeten weiblichen Bezeichnungen gelten selbstverständlich auch für Personen männlichen Geschlechts und umgekehrt.)

I. WETTKAMPFBESTIMMUNGEN.....	3
1. Allgemeines	3
2. Grundbestimmungen.....	5
3. Mannschaften	5
4. Spielleitung (Schiedsrichterin und Helferinnenteam)	5
5. Spielablauf	6
6. Matchblatt	6
7. Rangliste.....	7
8. Schlussbestimmungen	7
II. REKURSE	8
1. Voraussetzungen	8
2. Eingabe Rekurs	8
3. Aufgabe Wettkampfleitung	8
III. ANHANG:.....	9
1. Spielerinnenwechsel	9
2. Offizielle Bezeichnungen der Wettkampfkategorien NETZBALLswiss	10
3. Spielfeld.....	11

I. WETTKAMPFBESTIMMUNGEN

1. Allgemeines

Spielgedanke: Zwei Mannschaften stehen sich auf dem Spielfeld gegenüber und versuchen, den Ball ein- oder beidhändig so über das Netz zu werfen, dass er im gegnerischen Feld zu Boden fällt.

Spielfeld und Netzhöhe: Volleyballfeld, in der Mitte ist ein Volleyballnetz gespannt. Feldgrösse und Netzhöhe variieren je nach Kategorie.

	Netzhöhe	Feldgrösse
Frauen	2.30 m	9 m x 18 m
Männer	2.50 m	9 m x 18 m
Mixed	2.40 m	9 m x 18 m
U20 weiblich	2.30 m	9 m x 18 m
U20 männlich	2.50 m	9 m x 18 m
U16 w / m / mixed	2.30 m	9 m x 18 m
U12 w / m / mixed	2.00 m	9 m x 14 m

Antennen: Sämtliche Meisterschaftsspiele NETZBALLswiss sowie der NETZBALLswiss-Cup werden mit Antennen gespielt.

Ball: Griffiger, nicht zu stark gepumpter Volleyball
Ein harter Ball spickt schneller vom Boden zurück, dies bedeutet grosse Verletzungsgefahr für die Finger!

Die Schiedsrichterin wählt einen der beiden Bälle der Mannschaften aus. Für den 1. Satz den einen, für den 2. Satz den anderen Ball zu nehmen, ist nicht erlaubt.

Mannschaft: 4 Spielerinnen auf dem Feld, maximal 3 Auswechselspielerinnen.
Bei Mixedmannschaften befinden sich höchstens 2 Männer auf dem Feld.

Spieldauer: Zwei Sätze à 8 Minuten, nach dem 1. Satz Seitenwechsel.
Bei SV-Spielen ein 3. Satz à 4 Minuten, nach dem 2. Satz Seitenwechsel

Wechsel: Nach jedem Seitenwechsel kann die Mannschaft neu formiert werden.
Während eines Satzes ist jeder Mannschaft ein fliegender Spielerinnenwechsel erlaubt.

Timeout: Die Mannschaften können kein Timeout verlangen.
Die Schiedsrichterin kann in wichtigen Fällen (Verletzung einer Spielerin) das Spiel mit einem Timeout unterbrechen, während die Spielzeit angehalten wird. Beim erneuten Anpfiff der Schiedsrichterin macht die ballbesitzende Mannschaft von hinter der Grundlinie ein normales Anspiel.

Ein Timeout muss auf dem Matchblatt vermerkt werden (Name der Mannschaft, Spielstand, Grund).

- Spielleitung:** Die Spielleitung besteht in jedem Fall aus 5 Personen: einer Schiedsrichterin und einem vierköpfigen Helferinnenteam (2 Linienrichterinnen, 1 Punktezählerin, 1 Zeitnehmerin).
- Aufgaben der Spielleitung
Die Schiedsrichterin (SR) leitet das Spiel, ihre Entscheide sind verbindlich.
Zwei Linienrichterinnen (LR) stehen in den beiden der Schiedsrichterin diagonal gegenüberliegenden Spielfeldecken.
Sie zeigen In, Übertritt, Out und Touché an.
- Die Zeitnehmerin (ZN) befindet sich bei der Schiedsrichterin. Sie stoppt mit ihrer Stoppuhr die effektive Spielzeit und überwacht die Spielerinnenwechsel.
Die Punktezählerin (PZ) sitzt vis-à-vis der Schiedsrichterin und zeigt auf einer Zähltafel laufend den aktuellen Spielstand an.
Sie darf nur Punkte zählen, welche die Schiedsrichterin anzeigt.
- Spielbeginn:** Ein Pfiff der Schiedsrichterin eröffnet das Spiel, zugleich beginnt die Spielzeit zu laufen.
- Anspiel:** Beim Anspiel bei Satzbeginn oder nach einem Spielunterbruch (Timeout) wird der Ball von hinter der Grundlinie des eigenen Feldes direkt zum Gegner geworfen.
- Satzende:** Nach Ablauf der Spielzeit ist mit dem Abpfiff der Schiedsrichterin der Satz zu Ende und es zählt der aktuelle Spielstand.

2. Grundbestimmungen

- 2.1 Das Reglement „Wettkampfbestimmungen und Rekurse“ dient der Ordnung der Meisterschaften von NETZBALLswiss beziehungsweise der Meisterschaften in den Regionen NETZBALLswiss.
- 2.2 Den Meisterschaften zugrunde liegen die jeweils gültigen Reglemente sowie ergänzend die entsprechenden Konzepte von NETZBALLswiss.
- 2.3 Eine Spielerin ist während einer Meisterschaft / Saison nur in einer Mannschaft spielberechtigt (vorbehältlich Punkt 2.4 Mannschaftswechsel).
- 2.4 Ein Mannschaftswechsel ist nur möglich für Teams innerhalb des gleichen Vereins und nur in die höhere Liga. Nach dem 1. Wechsel in die höhere Liga wird die Lizenz von der Wettkampfleitung des entsprechenden Spieltages eingezogen. Die Wettkampfleitung muss die eingezogene Lizenz an die Geschäftsstelle schicken und die neue Lizenz (der höheren Liga) wird direkt der entsprechenden Spielerin zugestellt.. Danach sind für die Spielerin keine Mannschaftswechsel mehr möglich. An einem Anlass (Spieltag, Meisterschaft, usw.) kann nur in einer Mannschaft gespielt werden.

Verstöße gegen obige Bestimmungen oder Regelungen der Wettkampfleitung können zum Ausschluss / zur Disqualifikation führen.

3. Mannschaften

- 3.1 Alle Spielerinnen einer Mannschaft müssen die Zeichen der SR und ihre Bedeutung kennen.
- 3.2 Jede Mannschaft nennt eine Verantwortliche als offizielle Ansprechperson während eines Wettkampfes, im folgenden Captain genannt.
- 3.3 Der Coach und die restlichen Spielerinnen mit Ausnahme der Auswechselspielerinnen dürfen sich während des Spiels nicht auf der Seite der Schiedsrichterin aufhalten.
- 3.4 Die Spielerinnen sind für korrekte Bekleidung selbst verantwortlich.
- 3.5 Aus Sicherheitsgründen sind Uhren, Ketten, Fingerringe sowie Kaugummis etc. auf dem Spielfeld nicht erlaubt. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab.
- 3.6 Vier Feldspielerinnen, maximal drei Auswechselspielerinnen
- 3.7 Nur wenn während des Wettkampfes die Zahl der einsatzfähigen Spielerinnen durch Verletzung unter die der Kategorie entsprechende Anzahl Feldspielerinnen sinkt, ist die Mannschaft berechtigt, in der Unterzahl weiterzuspielen.

4. Spielleitung (Schiedsrichterin und Helferinnenteam)

- 4.1 Jede Mannschaft ist verpflichtet, eine Schiedsrichterin und ein komplettes Helferinnenteam zu stellen. Normalerweise übernehmen die Spielerinnen diese Aufgaben.
- 4.2 Schiedsrichterin und Helferinnen sind bestens mit ihrer Aufgabe vertraut.
- 4.3 Eine Mannschaft kann immer als Helferinnenteam eingesetzt werden, auch wenn sie keine eigene Schiedsrichterin stellt.

- 4.4 Spielleitungs- und Spieleinsätze derselben Mannschaft können nicht gleichzeitig angesetzt sein. Sollte dies irrtümlich doch einmal vorkommen, ist die Wettkampfleitung sofort zu informieren. Der Spieleinsatz hat Vorrang.
- 4.5 Ist eine gemeldete Schiedsrichterin am Wettkampftag verhindert, ist ihre Mannschaft für einen gleichwertigen Ersatz besorgt. Andernfalls muss der Veranstalter so schnell wie möglich orientiert und das höhere Startgeld bezahlt werden.
- 4.6 An Anlässen, die Haftgelder verlangen, kann bei nicht oder zu spätem Erscheinen einer Schiedsrichterin und/oder eines Helferinnenteams der fehlbaren Mannschaft ein Teil des Haftgeldes abgezogen werden.
- 4.7 Bei Spielen im Freien ist jede Mannschaft dafür besorgt, dass sich zusätzlich Ballfängerinnen hinter dem Spielfeld aufhalten, damit ein Out-Ball schnell wieder ins Spiel gebracht werden kann. Die Ballfängerinnen dürfen der einwerfenden Spielerin den Ball zuwerfen.

5. Spielablauf

- 5.1 Die auf dem Spielplan erstgenannte Mannschaft stellt sich im 1. Satz links von der Schiedsrichterin auf.
- 5.2 Jeweils die links der Schiedsrichterin stehende Mannschaft hat das Anspiel.
- 5.3 Zwischen den Sätzen gibt es einen Seitenwechsel und die Mannschaften dürfen sich neu formieren. Nach einem kurzen Unterbruch beginnt der nächste Satz.
- 5.4 Erscheint eine Mannschaft aus eigenem Verschulden mehr als 5 Minuten zu spät spielbereit auf dem Spielfeld, so verliert sie den 1. Satz forfait mit 0:15 und es wird gleich mit dem 2. Satz begonnen. Beträgt die Verspätung mehr als 10 Minuten, so ist auch der 2. Satz mit 0:15 verloren.
- 5.5 Beim Abpfiff der Schiedsrichterin zählt der aktuelle Spielstand eines Satzes.
- 5.6 Bei zentraler Zeitmessung muss die Schiedsrichterin trotzdem deutlich Satzbeginn und -ende signalisieren. Sie beendet einen Satz erst dann, wenn eine der beiden Mannschaften den Ball unter Kontrolle gebracht hat oder der Ball am Boden liegt.

6. Matchblatt

- 6.1 Nach jedem Satz wird der aktuelle Punktestand auf dem Matchblatt eingetragen. Dieser ist für das Rechnungsbüro verbindlich.
- 6.2 Nach Matchende trägt die Schiedsrichterin das Satzverhältnis im dafür vorgesehenen Feld ein. Dieser Eintrag hat lediglich informativen Charakter.
- 6.3 Korrekturen an falschen Einträgen (Spielpunkte, Satzverhältnis, Namen etc.) dürfen nur von der Schiedsrichterin vorgenommen werden und sind von ihr zu signieren.
- 6.4 Am Schluss wird das Matchblatt von beiden Captains und zuletzt von der Schiedsrichterin unterschrieben.

7. Rangliste

- 7.1 Ein gewonnener Satz gibt einen, ein unentschiedener einen halben Gewinnpunkt.
- 7.2 Für die Rangierung zählen nacheinander:
- a. Total der gewonnenen Sätze dieser Runde
 - b. Direkte Begegnung, Satzverhältnis
 - c. Direkte Begegnung, gewonnene Punkte
 - d. Grösserer Punkteffizient dieser Runde (Summe aller gewonnenen Punkte geteilt durch die Summe aller verlorenen Punkte)
 - e. Das Los
- 7.3 Haben in einer Gruppe mehr als 2 Teams die gleiche Satzpunktezahl, ist für die Rangierung der Punkteffizient aus allen Gruppenspielen entscheidend.
- 7.4 Endet ein Spiel, bei dem es einen Sieger und Verlierer geben muss (K.O.- System oder so genannte SV-Spiele), nach zwei Sätzen unentschieden nach Sätzen und Punkten, so wird gleich anschliessend ein dritter Satz von 4 Minuten gespielt. Herrscht dann erneut Punktegleichheit, wird ohne Unterbruch oder Abpfiff bis zum nächsten Punktgewinn weitergespielt.

8. Schlussbestimmungen

Legt der Veranstalter Änderungen bezüglich des offiziellen Spielreglements fest, muss dies spätestens mit dem Versand der Spielpläne allen beteiligten Mannschaften schriftlich mitgeteilt werden.

II. REKURSE

1. Voraussetzungen

Einsprachen, die sich auf den Zustand des Spielfeldes, des Netzes, die Zuteilung von Schiedsrichterinnen beziehen, müssen vor dem Spielbeginn bei der Schiedsrichterin erhoben werden. Nach Anpfiff des Spiels ist ein Rekurs ausgeschlossen.

2. Eingabe Rekurs

Rekurse müssen schriftlich und mit gleichzeitiger Hinterlegung von Fr. 100.00 bis spätestens 15 Minuten nach dem Match bei der Wettkampfleitung eingereicht werden.

Bei berechtigter Rekurseingabe wird der hinterlegte Geldbetrag zurückerstattet. Bei Abweisung der Einsprache verfällt die Gebühr zugunsten des Organisations.

3. Aufgabe Wettkampfleitung

Die Wettkampfleitung des betreffenden Turniers prüft die schriftliche Eingabe des Rekurses. Die Wettkampfleitung entscheidet sofort und endgültig. Die Entscheidung wird der verantwortlichen Person mündlich persönlich mitgeteilt.

III. ANHANG:

1. Spielerinnenwechsel

Pro Satz und Mannschaft ist ein Spielerinnenwechsel erlaubt.

Gewechselt wird in der Wechselzone. Es darf jede beliebige Spielerin der eigenen Mannschaft aus jeder Feldposition ausgewechselt werden.

Muss eine Spielerin wegen einer gravierenden Verletzung (Timeout der SR) ersetzt werden, gilt dies nicht als Spielerinnenwechsel, wird aber durch die Zeitnehmerin auf dem Matchblatt eingetragen (Name der Mannschaft, Spielstand, Grund). Eine so ausgewechselte Spielerin darf frühestens im nächsten Satz wieder eingesetzt werden.

Wurde bereits ein Spielerinnenwechsel vorgenommen und gibt es danach eine Verletzung, darf auch die ausgewechselte Spielerin die verletzte Spielerin ersetzen.

Wechselzone

Die Wechselzone befindet sich auf der Seite der SR/ZN je 3m links und rechts der Spielfeldmitte.

In der Wechselzone dürfen sich keine weiteren Personen aufhalten.

Ablauf des Spielerinnenwechsels

Auswechselspielerinnen einer Mannschaft sitzen auf der Spielerinnenbank gegenüber der SR.

Die einzuwechselnde Spielerin begibt sich um das Feld herum in ihre Wechselzone und meldet der Zeitnehmerin den bevorstehenden Wechsel. Die Dauer ihres Aufenthaltes in der Wechselzone ist nicht beschränkt. Sie darf dabei weder die SR noch die Mannschaften ansprechen und keine Coachfunktion ausüben. Eine sich nicht korrekt verhaltende Wechselspielerin kann von der ZN zurechtgewiesen und allenfalls auf die Spielerinnenbank zurückgeschickt werden.

Gewechselt wird fliegend innerhalb der Wechselzone, das Spiel wird während eines Wechsels nicht unterbrochen. Die einzuwechselnde Spielerin darf das Feld erst betreten, nachdem die andere das Feld verlassen hat.

Nach erfolgtem Wechsel markiert die ZN diesen auf dem Matchblatt.

Unkorrekter Spielerinnenwechsel

Wird der Spielerinnenwechsel nicht korrekt ausgeführt, pfeift die SR „Falscher Wechsel“ und die gegnerische Mannschaft erhält einen Punkt.

2. Offizielle Bezeichnungen der Wettkampfkategorien NETZBALLswiss

Wettkampfkategorien Erwachsene (m/w)

1. Liga (Elite)

2. Liga (Aktive)

NETZBALLswiss-Cup

benötigt mind. Schiedsrichtergrad

D

E

C

Wettkampfkategorien Jugend

U 20 w / m

U 16 w / m / mixed

U 12 w / m / mixed

benötigt mind. Schiedsrichtergrad

D

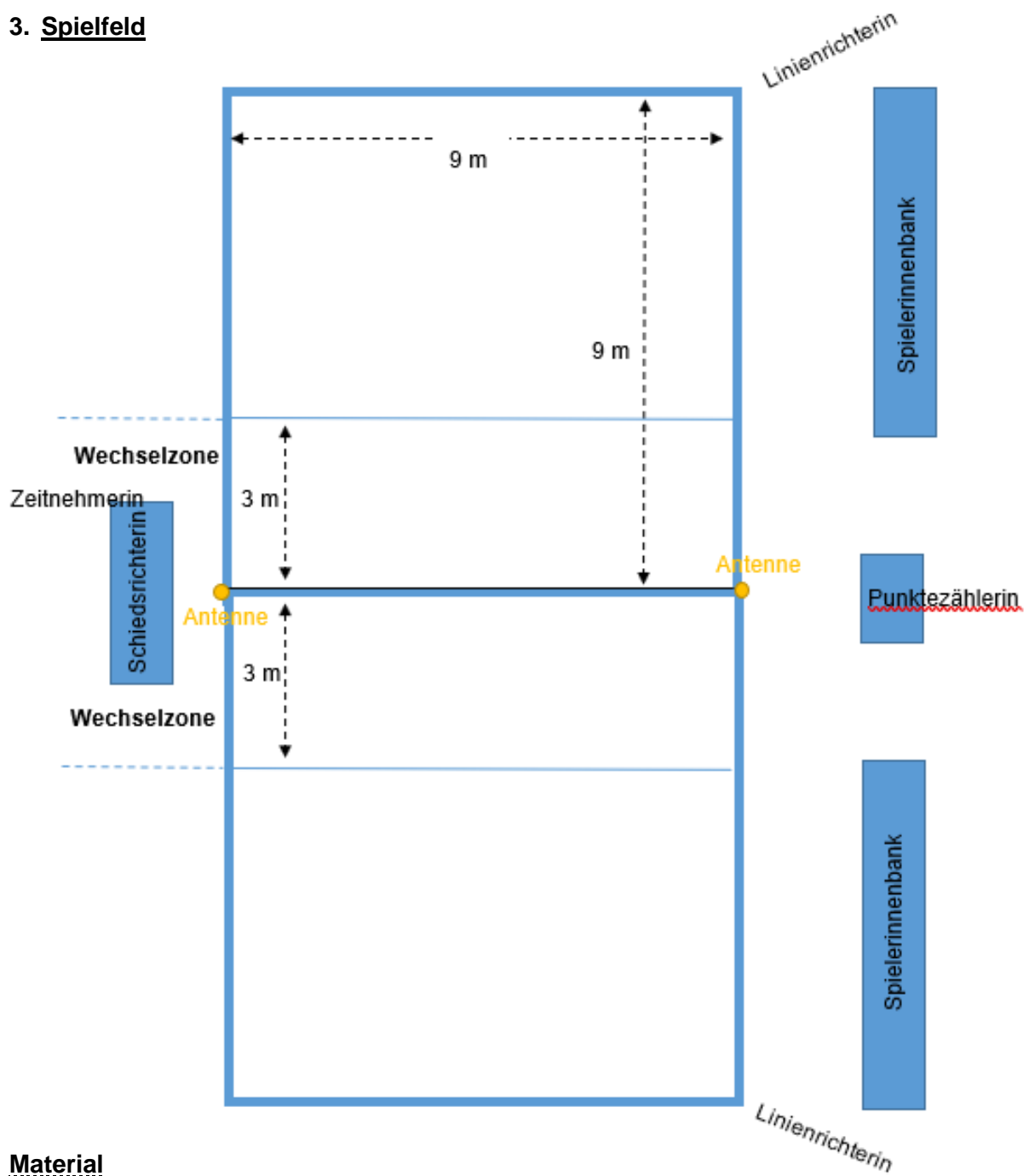
E

E

Bemerkung

Der Jahrgang bei Anmeldung ist massgebend.

3. Spielfeld



Material

- Volleyballfeld, 9m x 18m
- Netz (Volleyballnetz)
- 1 Antennen-Paar
- 1 Schwedenkasten (Schiedsrichterbock)
- 1 separate Sitzgelegenheit für die Punktezählerin
- 1 Punktezähltafel
- 2 Langbänke (Spielerinnenbank)

